

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 40 (1936-1937)
Heft: 19

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jeder Abonnent der Ausgabe B ist mit seiner Ehefrau gegen Unfall mit je 1000 Fr. im Todesfall und je 1000 Fr. im Invaliditätsfall, mit entsprechender Abstufung bei teilweiser Invalidität, versichert.

Zürich, 1. Juli 1937

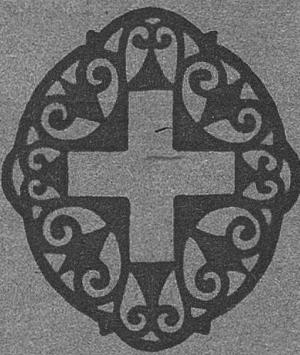
Erscheint monatlich zweimal

Abonnement-Preise:
Ausgabe A ohne Versicherung jährlich Fr. 8.—, 6 Monate Fr. 4.30
Ausgabe B mit Versicherung jährlich Fr. 10.50, 6 Monate Fr. 5.60
Für das Ausland ohne Versicherung für das ganze Jahr Fr. 13.—

40. Jahrg. Nr. 19
Postcheckkonto VIII 1831

Am Häuslichen Herd

Schweizerische
Illustrierte Halbmonatsschrift



Gepründet von der Pestalozzigeellschaft Zürich
und unter Mitwirkung einer literarischen Kommission
herausgegeben von Müller, Werder & Co., Zürich

TAXAMETER 29.426 Garage
Tag- und Nachtbetrieb

Auto-Service - Benzin - Öle - Reparaturen
Vermietung von Wagen an Selbstfahrer

J. KARLI - Asylstraße 13 - ZURICH 7

Für die Badesaison

Gewissenhafte, narbenlose Dauerentfernung lästiger Haare
durch Spezialistinnen; Amerik. Methode. Höhensonnen zur
Schönheitspflege

„Dorette“ - Institut

Tel. 70.985, Gartenstr. 25, Lift, Zürich 2

Amedeo Resegatti Tailleur

ZÜRICH 4 - Badenerstraße 46 - Tel. 36.816

Spezialität: **Gesellschaftsanzüge**
Smoking und Frack

Verlangen Sie unverbindlichen Vertreterbesuch



16 Gesellschaftswagen
Camionetten-Dienst

Neue Wagen
an Selbstfahrer

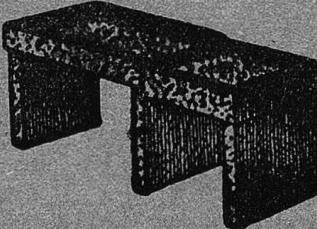
Den Frauen während der Wechseljahre leistet der
Rhomnal-Tee (Frauentee) hervor-
ragende Dienste bei Stuhlträgheit, Wallungen, Kopfschmerzen, all-
gemeinem Unbehagen. Seit mehr als 25 Jahren erfolgreich verwen-
det. Ein Paket Fr. 2.-.

Victoria-Apotheke Zürich, Bahnhof-
str. 71; Tel. 72.432. Zuverlässiger Postversand nach auswärts, Auto-
dienst in der Stadt. — Heilpflanzenprospekt kostenlos.

H. RÖTTINGER
Glasmalerei
Otenbachstr. 13, Zürich 1
Tel. 36.911, Gegr. Anno 1845

Herald. Archiv. Auskünfte über Familienwappen

**WAPPEN
SCHEIBEN**



**40 Jahre
Schüttstein**
-Fabrikation

LANELLA

Terrazzo-Schüttstein mit Tropfbrett, Brunnen-
Photo- und Waschtröge. - Eisenarmierte Ausführung.
Qualitäts-Erzeugnisse, gestützt auf 40jähr. Erfahrung.

A. Lanella-Hitz, Terrazzo-Geschäft
ZÜRICH 5, Zollstraße 111a - Telefon 36.156

Handarbeiten

Große Auswahl bei

J. Bernhardsgrütter, Zürich 4
Badenerstr. 60/62

Selbständiger

Frauenberuf!
als fachwissenschaftlich ge-
prüfte Kosmetikerin, Gründl.
Berufsausbildung (Theorie
und Praxis). Diplom-Abschluss. - Günstige Bedingungen durch
„Marbert“ - Schule für neuzeitlich-wissenschaftl. Kosmetik

Düsseldorf a/Rh. Schadowstr. 41

Der Javanische Koch im Restaurant Hegibach

am Hegibachplatz - Telefon 44 350
bereitet auch für Sie seine **SPEZIALITÄTEN** wie:
Indische Reistafel (Curry)
Chinesische Reisgerichte
(Nasi goreng, Bamih, Saté, Tjap Tjai etc.)
Rendez-vous der Indien- und Ostasien-Überseer
E. Meier-Haab, ex Sumatra

Bruchbänder, Leibbinden
Senkfuß - Einlagen
zur vom Fachgeschäft

A. Ammann-Notz, Zürich

Limmatquai 124, Bandagen- und Sanitätsgeschäft

WASCHANSTALT

Münchhaldenstraße 27

W. Looser - Zürich 8 - Tel. 20.906

Privat- und Kilo - Wäsche

Detektiv

Tel. 22.635, O. MAUCH, Zürich 1

Weinbergstr. 1, direkt beim Zentral

Erstes und bestempfohlens Spezialbureau für alle
Angelegenheiten.
Beschaffung von Beweismaterial. Informationen so-
wie sämtliche Nachforschungen jeder Art und überall.
Außer Bureauzeit: Telefon 60.705

**So vielen, des Alleinseins müde,
Fehlt nur der Mut zum eignen Glück!**

In vertraulicher, verantwortungsbewusster Unterredung,
nach Darlegung Ihrer Verhältnisse — bei Zusicherung
allerstrengster Diskretion — bin ich gerne bereit, Ihnen
nach bestem Wissen und Gewissen zu raten, Ihnen den
Weg zum Lebensgefährten zu weisen, mit dem Sie glück-
und leidverbunden Ihrer Bestimmung entgegenzugehen
gewillt sind.

Nur seriöse Personen wollen sich bemühen. Bei
Besuch rechtzeitige Voranmeldung unerläss-
lich. Donnerstag keine Sprechstunde.

Frau F. Leibacher, Waisenhausstr. 12 (Hauptbahnhofplatz), Zürich 1, Telefon 58.458. Lift.



Azur

Corset-Salon Maß-Geschäft

Feine Maßarbeit
Confection - Umänderungen

Zürich 4, Badenerstr. 74, Telephon 35.808 *A. Zurini*

J. LEUTHOLD - ZÜRICH 1

Wohllebgasse 11 - b. Restaurant Kindli - Tel. 35.557

TAPEZIERER - DEKORATEUR

empfiehlt sich höflich für alle in
sein Fach einschlagenden Arbeiten

SPEZIALITÄT: DIVAN UND POLSTERMÖBEL

GEBR. RÜEGER

ZÜRICH 7 Zeltweg 44-46, Telephon 23.601
Gegründet 1876

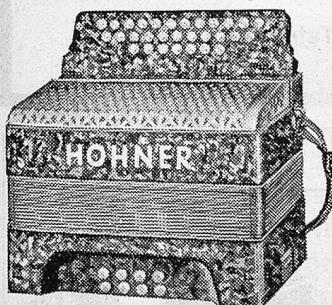
Sämtliche Malerarbeiten + Mässige Preise

Obacht!

Durch Mesolinbehandlung verbunden
mit Kopfmassage. **Kein Haarausfall mehr!**

Keine Glatze! Spezial-Salon

T. Nötzli, Zürich 1, Uraniastraße 20, I. Etage
Telephon 74.391



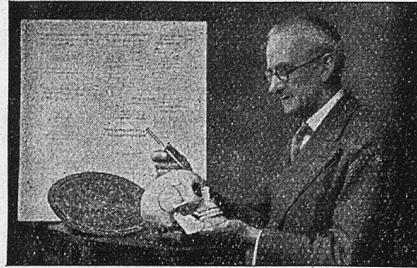
Harmonikahaus, Seefeld

Seefeldstraße 34 - Zürich 8
Telephon 59.219

Einzelunterricht ab Fr. 6.—

monatlich Instrumente neu
von Fr. 55.— an. Eigene
mech. modern eingerichtete

Reparaturwerkstätte für alle Fabrikate.



Spezialist im Ausarbeiten
von Lehenshoroskopen

Rat in jeder Angelegenheit
erteilt Ihnen der bekannte Graphologe und Astrologe

Theo Roberts + Zürich

Rämistrasse 13 (Torgasse), Telephon 26.793

Holzleuchter

Ständerlampen, Leselampen
Tischlampen, Kleinmöbel

nach eigenen und fremden Entwürfen kaufen
Sie am vorteilhaftesten direkt beim Fabrikanten

H. Weißhaupt, Drechsler, Zürich 8

Feilengasse 3 - Telephon 20.822

Hanna Maritsch

Kunstmalerin

Blumen
Porträts
Landschaften

Atelier Untere Zäune 7 - Tel. 25.877

Unverbindliche Besichtigung

Schwarz Möbel

Ein Leben
lang Freude

Möbelfabrik Schwarz

Zürich, Hallwylstr. 11
Fabrikgebäude in Jona

PROZESSE

gewinnen, heißt Beweise erbringen, dies aber nur
durch das

Int. Detektivbüro „Veritas“ Zürich 1

Aukunftstr. E. Lohmüller, Bahnhofplatz 3 - Tel. 31.194

Filiale: Basel

Biographien
Reisewerke
Schöne Literatur

WEGMANN & SAUTER

Buchhandlung

Rennweg 28, Zürich 1, Tel. 34.176



Schweizer Jugendbuch. 3. Band. Herausgegeben von Alice Lanini-Bolz. Mit vielen Bildern und Zeichnungen. Für Knaben und Mädchen von 8 bis 16 Jahren. Preis geb. Fr. 8.50. Verlag Huber & Co., Frauenfeld.

Auch der dritte Band überrascht wieder durch die Reichhaltigkeit, die die verschiedensten Gebiete beschlägt. Die Kapitel lauten: Erzählungen und Abenteuer, Heimatliches, Unterhaltung und Belehrung, Naturwissenschaft, Reise, Verkehr, Industrie, Technik, Sport, Basteleien und Allerlei. So ist also für alle Wünsche gesorgt. Wir dürfen uns freuen, daß die Schweizer Jugend so ein schönes und wertvolles Buch besitzt. Es ist Schweizer Geist, der es durchweht, wenn auch die weite Welt mit all ihren Wundern nicht vergessen ist. Wie die beiden ersten Bände verdient auch dieser neue die größte Verbreitung in der Heimat. Zu Geschenzkzwecken eignet sich dieses Buch besonders gut. Die Ausstattung ist trefflich, und die vielen Illustrationen bilden eine willkommene Ergänzung zu den Darstellungen.

Mit diesen billigen Volksausgaben will der Verlag Franke dem Gedanken dienen, die mundartlichen und heimatlichen Werte in unserer Literatur wirklich in die breitesten Volkskreise dringen zu lassen, wie es heute als zeitgemäße Forderung erscheint. Seit dem Tode Rudolf von Tavels hat es sich erwiesen, daß gerade in diesem Gesamtwerk die Kräfte stecken, die dem Schweizer seine Sprache, seine Herkunft und Gesinnung, sein ganzes Wesen leuchtkräftig und dauernd vor Augen halten.

Max Baiter: Verse aus der Prosa des Alltags. Verlag Max Baiter, Zürich (Graubünden).

E. E. Ein kleines Büchlein besinnlicher Verse, das einen Menschen von tiefer Innerlichkeit offenbart. Selbsterlebtes

hat poetische Gestalt gewonnen und schwingt überall mit. Religiöses Denken und Empfinden bricht durch. Eine große Ehrfurcht vor dem Leben quillt aus den Versen, so daß sie nachdenklichen Menschen doppelt willkommen sein werden. Das Werklein ist schön gedruckt und empfiehlt sich durch seine gefällige Ausstattung zu Geschenzkzwecken.

Volksausgaben von Rudolf Tavel:

„Ja gäll, so geht's!“ E luschtigi Gschicht us trauriger Zyt. In Lwd. Fr. 4.50.

„Die heilige Flamme“. Erzählung aus dem Bernbiet. In Lwd. Fr. 4.80.

„Gueti Gschpane“. Ein Roman aus der Reformationszeit. In Lwd. Fr 4.80.

„Bernbiet“. Novellen. In Lwd. Fr. 4.80.

„Der Donnergueg“. E Liebesgeschicht us stille Zhte. In Lwd. Fr. 4.80.

Für die Küche.

Der Besuch kommt immer dann, wenn man ihn nicht erwartet, zum Beispiel gerade zur Kochenszeit. Wie froh ist dann die Hausfrau, für das Mittagessen nicht viel Zeit aufzuwenden zu müssen. Rasch ein Diner ROCO her, die geöffnete Büchse ins heiße Wasser, nachher den Inhalt in eine Pfanne und in wenigen Minuten heiß machen, aber nicht kochen — und das Mittagessen ist fertig! Diner ROCO ist ein fix und fertiges, schmackhaftes Mahl, das gut für 3 Personen ausreicht. Hier verschiedene Diner ROCO-Sorten: Hackbraten mit weißen Bohnen, Sauerbraten mit Eierhörnli, gehacktes Beefsteak mit Spinat, Kalbsvorsessen mit Reis, geschnetzelter Rindsbraten mit Kartoffeln.

LASTEX-STRÜMPFE

gegen Krampfadern
rasche Ermüdung, Fettansatz

Angenehm straffes Zweizuggewebe, feinstes Material, für die warme Witterung der ideale Strumpf der eleganten Dame. Faltenbildung ausgeschlossen, beliebig waschbar. Lassen Sie sich bitte den Artikel in meinem Geschäft unverbindlich vorlegen oder telephonieren Sie 41-524 für Auswahlsendung

SANITÄTSGESELLSCHAFT A. PHILIPP
Seefeldstraße 98, Zürich 8



**Baugeschäft
Keller & Cie.**

Nachfolger v. G. Kruck u. M. Guyer

Neubauten, Umbauten
Fassadenrenovationen

Asphaltarbeiten

Büro: Kirchgasse 36. Telephon 22.388

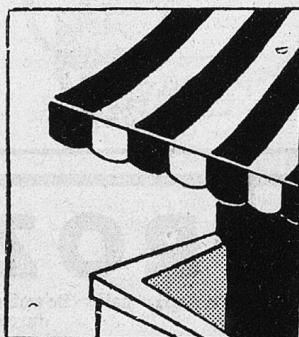
SONNENSTOREN

für Balkon, Schaufenster, Terrasse von **FR. 70.- an**

sofort lieferbar, hunderte von Referenzen

PERK A.-G.

vormals Eugen Fehr & Co.
Ekkehardstraße 24, Zürich 6, Tel. 42.266



Am häuslichen Herd.



XL. Jahrgang

Zürich, 1. Juli 1937

Heft 19

Für Ninon.

Daß du bei mir magst weilen,
Wo doch mein Leben dunkel ist
Und draußen Sterne eilen
Und alles voll Gefunkel ist — — —

Daß du in dem Getriebe
Des Lebens eine Mitte weißt,
Macht dich und deine Liebe
Für mich zum guten Geist.

In meinem Dunkel ahnst du
Den so verborgnen Stern.
Mit deiner Liebe mahnst du
Mich an des Lebens süßen Kern.

H. Hesse. (Aus „Trost der Nacht.“)

Einsamkeit.

Roman von Ernst Zahn.

(Fortsetzung.)

19

Huldreich Rot löste sich von seinem Pfarrdorfe los. Von Tag zu Tag schienen die Bande, die ihn mit der Gemeinde verknüpften, lockerer zu werden. Und doch hatte er die Gemeinde so geliebt.

Sein Entlassungsgesuch an den Gemeinderat war geschrieben, abgesandt und angenommen worden. Die Waldenzer hatten sich über dieses Gesuch gewundert. Da aus ihm nur ein Beweggrund ersichtlich war, der Wunsch des Pfarrers, sich einer neuen Tätigkeit zuzuwenden, hatte die öffentliche Meinung für Vermutungen weiten Spielraum. Die einen meinten, der Pfarrer sei krank, man sehe es ihm an, es sei begreiflich, daß er mehr Ruhe suche. Das waren die Guten. Andere vermuteten, es tue sich dem gelehrt und tatkräftigen Manne eine bessere und höhere Stel-

lung auf. Auch die waren friedliche Leute. „Warum nicht gar“, erwiderten wieder andere. „Geld hat er und uns nicht nötig, was soll er sich da plagen!“ Das waren schon feinere Nasen, die leicht beleidigt taten. Mehr gekränkt fühlten sich diejenigen, welche behaupteten, der Pfarrer stehe unter dem Pantoffel seiner Mutter; dem bösen Weibe aber behage es nicht mehr im Dorf. Aber der Redenden waren noch viele. „Er soll nur gehen, der sonderbare Kauz“, lachten die, welche ihn nie verstanden hatten. Ein paar ganz Gewiegte witterten: „Halt, halt, da scheine mit Hartmann, des Sägers Tochter etwas gegangen zu sein! Die Freundschaft sei nicht umsonst auf einmal so kühl geworden.“ Diese letzteren schöpften ihre Wissenschaft vielleicht aus des Sägers Benehmen selbst. Hartmann mochte auf dem